

Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU)

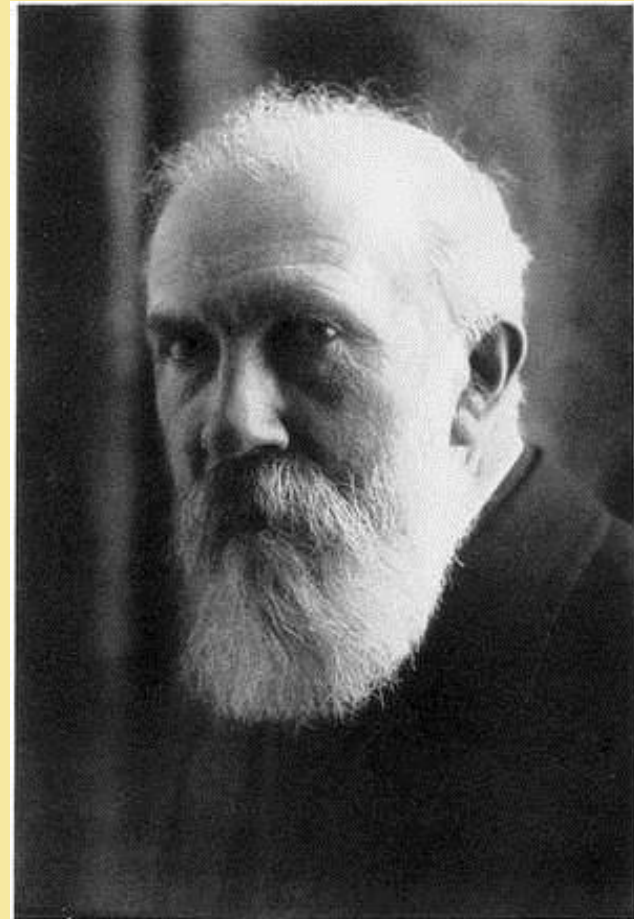
Dr. Inge Gotzmann

Awareness raising and fostering engagement for
coastal and marine landscapes in Germany



Establishment and structure

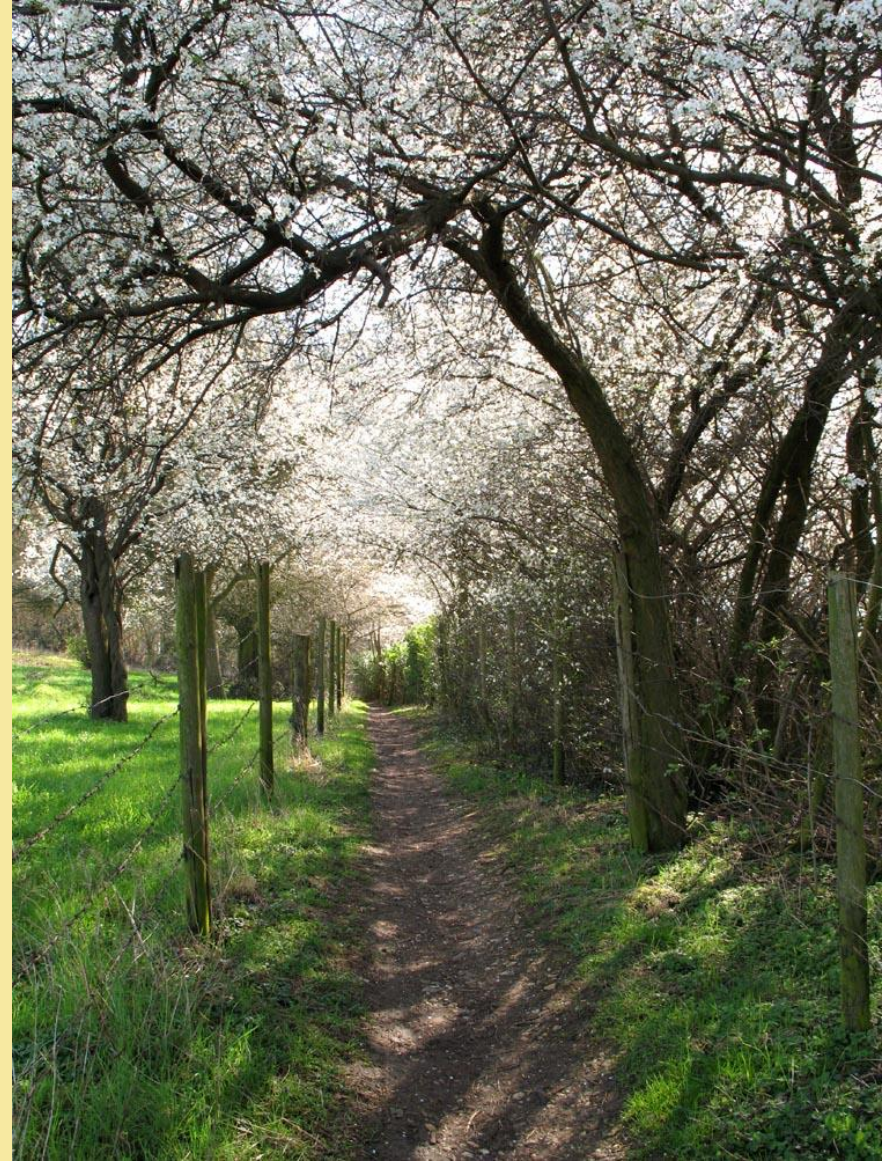
- Bund Heimat and Umwelt (BHU) founded on 30th March 1904 by Ernst Rudorff , a professor of the musical arts
- his objective: protection and conservation of natural and cultural landscapes
- BHU serves as an umbrella organisation to local history and citizen societies
- In 16 member organisations >500.000 people are represented



Ernst Rudorff

Our occupation

- cultural landscape
- nature and environment
- construction activity and the conservation of ancient monuments and sites
- regional identity and regional studies
- Intangible cultural heritage
- cross-sectional issues
(community commitment, demographic change, integration)



Networks in Germany

German forum for cultural landscapes

- founded in 2007
- objective: the population's involvement in the development of the landscape in Germany and Europe
- representing about 3.5 million people by linking more than 60 organizations involved
- www.forum-kulturlandschaft.de



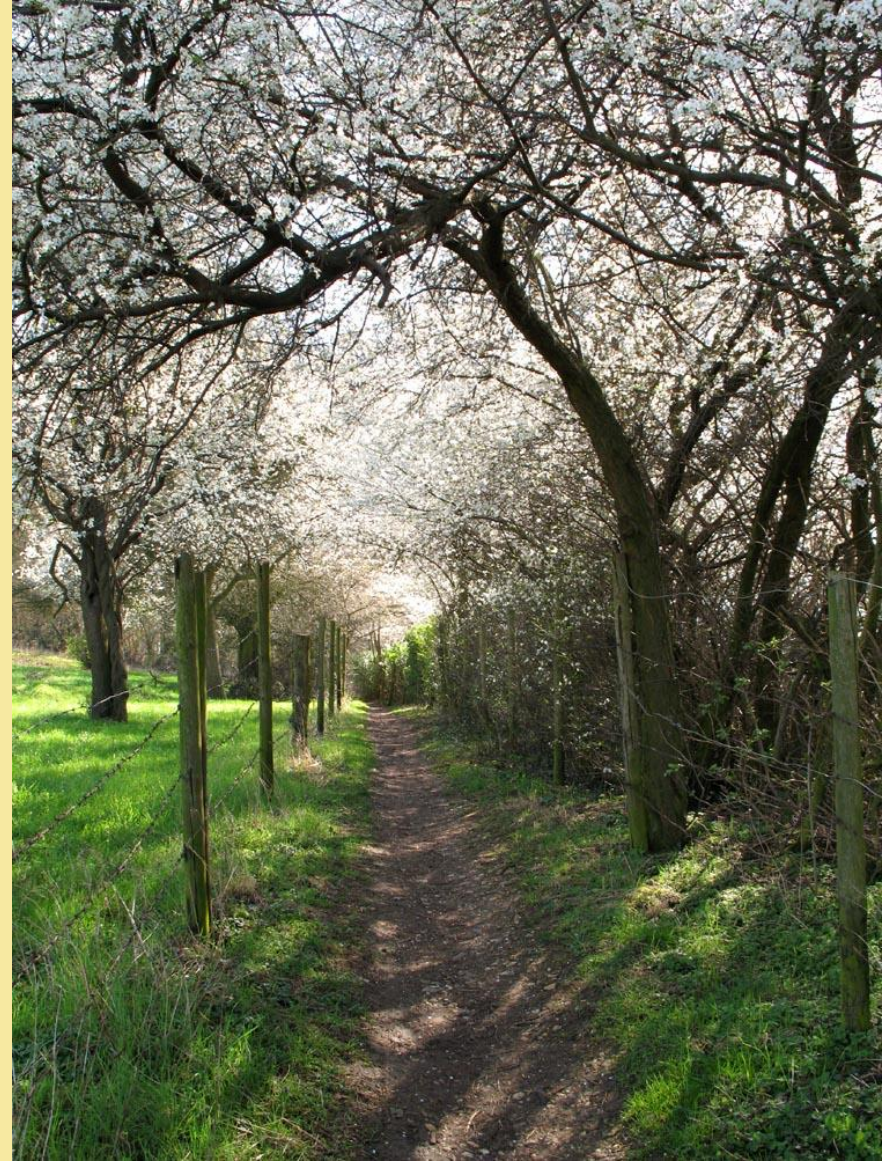
Networks in Europe

- CIVILSCAPE
- Network of the European local heritage organisations
- Europa nostra
- EEB



Questions

- What is special about coastal landscapes?
- What are the challenges for coastal landscapes?
- How can we do awareness raising?
- What is the role of civil society?
- How can civil society involvement be improved?





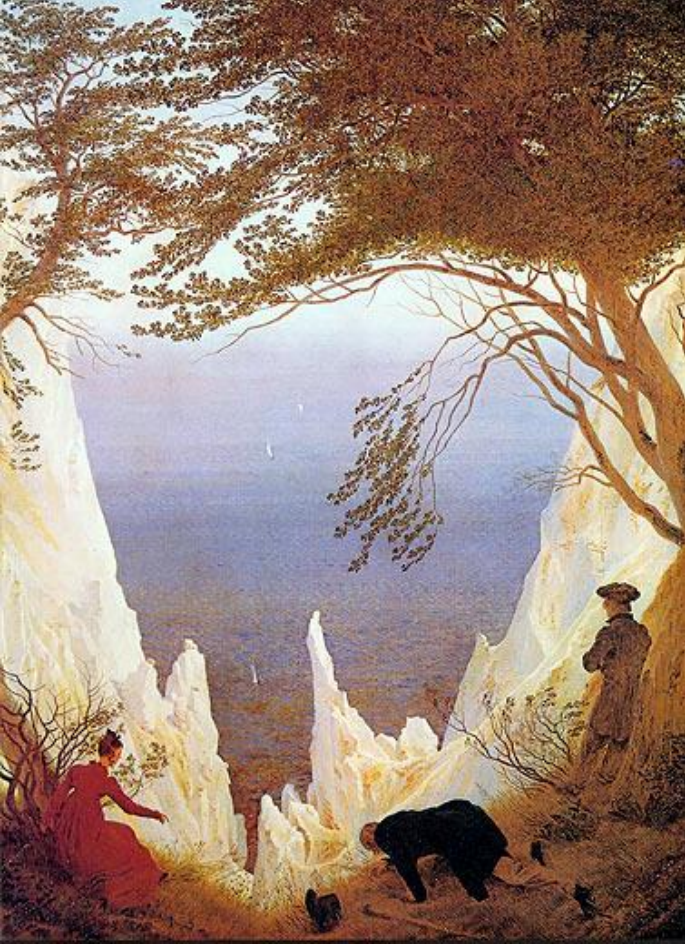




















Streit über freien Zugang zum Strand

An 28 von 35 Stellen verlangen Nordsee-Gemeinden Eintritt / Kritiker wollen Pfingsten am Deich protestieren

Ein Strandspaziergang ist an der Nordseeküste kein kostenloses Vergnügen. An 28 von 35 Stränden verlangen die Gemeinden Eintritt, um ihre Pacht- und Unterhaltskosten zu decken. Doch das neue Naturschutzrecht spricht gegen sie. Nachdem die Piraten-Partei das Thema für sich entdeckt hat, bauen erste Gemeinden jetzt zumindest die Zäune ab.

VON MARTIN WEIN

Hooksiel-Harlesiel. Wiesen, Wolken, Deich und Meer – so lieben Norddeutsche und ihre Gäste die Küste. Doch die sprichwörtliche Weite ist längst Vergangenheit. Auf vielen Kilometern Länge trennen seit Jahrzehnten Stacheldraht und Tore mit spitzen Sägezähnen die Strände vom Binnenland. Wer freien Blick will, der muss zahlen. Drei Euro pro Person werden etwa in Hooksiel an der Jademündung fällig, Toilettennutzung inklusive. Mit dem Bau des Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven ist nun auch der letzte größere gebührenfreie Sandstrand verschwunden.

Janto Just will das wieder ändern. „Ich bin hier aufgewachsen und habe als Kind immer am Strand gespielt“, sagt der streitbare Kreistagsabgeordnete im Landkreis Friesland, der auf seiner Internetseite auch schon mal mit Kopftuch und Augenklappe als grimmiger Seeräuber posiert. Unter diesen Umständen fahre er lieber nach Mecklenburg-Vorpommern. „So machen es viele Einheimische. Ein Strandbesuch gegen Geld – das sehen wir aus Prinzip nicht ein. Der Strand gehört allen.“

So steht es seit 2009 praktisch auch im Gesetz. Paragraf 59 Bundesnaturschutzgesetz gestattet im Grundsatz allen das Betreten freier Grünflächen „zum Zweck der Erholung“. Auch das niedersächsische Waldgesetz greift diesen Grundsatz auf und schreibt eine ausgewogene Verteilung freier und eingeschränkter Nutzung von Naturräumen vor. Eine Forderung, die aus allen Parteien seit Jahren erhoben wird. Die wenigsten Kommunen indessen scheuen sich darum. Sie haben nicht nur kleine



In Hooksiel hatten die Gäste gestern freien Eintritt. Doch meistens gilt: Wer an den Strand will, muss zahlen.

FOTO: KARSTEN KLAMA

und Schwimmaufsicht geltend, in Hooksiel eine sechsstellige Summe.

„Es stellt sich für die Wangerland Touristik GmbH deshalb nicht die Frage, ob ein finanzieller Beitrag für die Nutzung der Strandbäder geleistet werden muss, son-

Tatsächlich hat die Wangerland Touristik angeboten, für einen Pauschal-Beitrag von einem Euro pro Einwohner alle Wilhelmshavener Bürger mit Personalausweis an ihre Strände zu lassen. Die finanziell klamme Stadt ist auf das Angebot aber

die Deichumlage künftig zu verweigern. Neue Wege geht in diesem Jahr das Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel. Dort hat man alle Zäune entfernt, um den wenig ansprechenden Stacheldraht-Anblick zu vermeiden. Trotzdem müssen auch Tagesbesu-











and Soleil 34.1

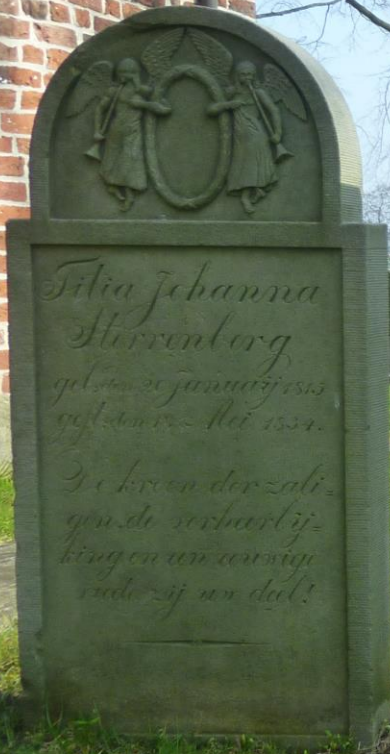
LUCHTE

AUTOMATEN









Titia Johanna
Sterrenberg
geboren 21 Januarij 1815
gestorven Mei 1854.
De krone der zalig-
geude verharlij-
kingen en een wig-
ende zij uw deel!



Samina Maria
Sterrenberg
Geboren den 21
Augustus 1816.
Gestorven den
5 Julij 1850.
Mijn Gif-
held den billeren
beker des lijdens
gedronken. Zij
gehoort Godelen
1854.



PETER WILHELM
STERRENBURG
Geboren den
19 Mei 1818.
Gestorven den
16 Sept. 1842.
Weder nieuw is
zine hoopert
ouren troost

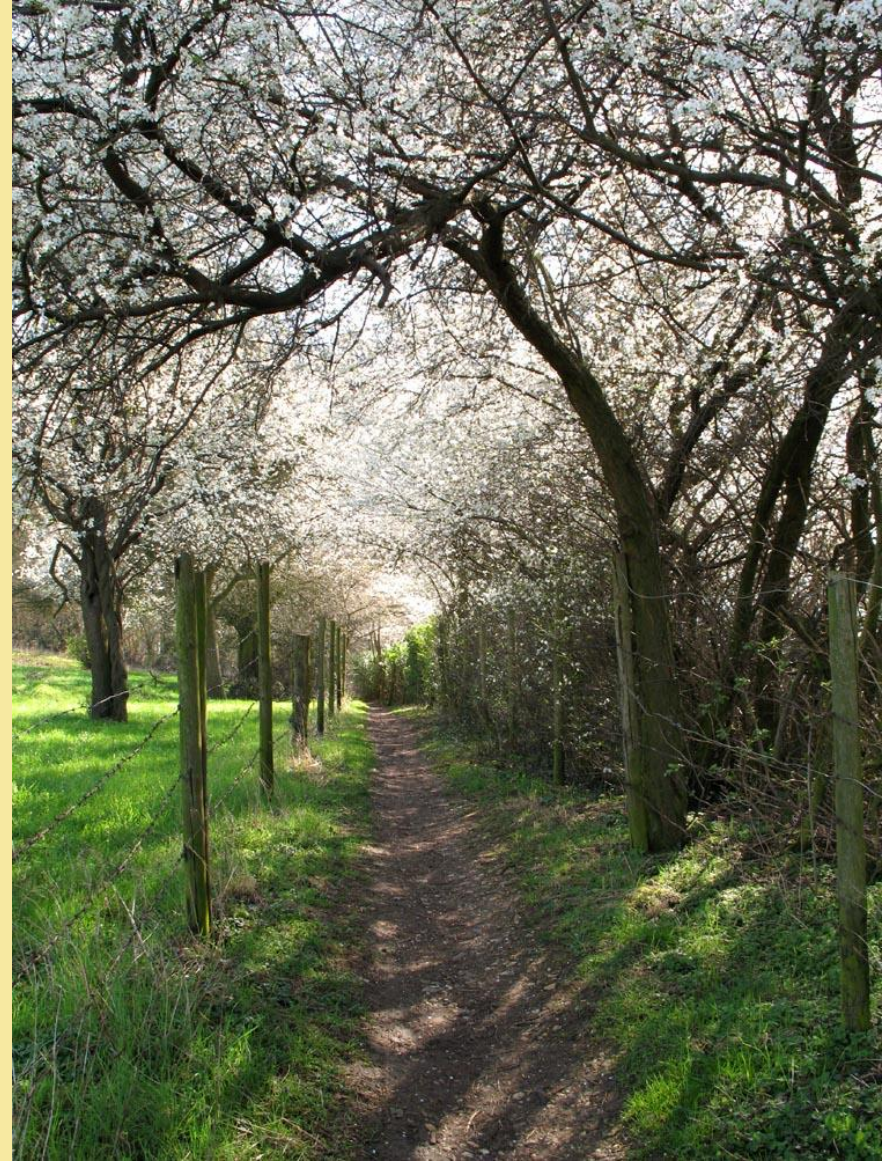


HILLE ADOLPHE
STERRENBURG
Geboren den 16
Sept. 1842.
Gestorven den 16
Sept. 1842.
BETROEFENDE
DE ALLE GELIJKEN
BETROEFENDE
BETROEFENDE
GELIJKEN
GELIJKEN
VAN DE ARBEIDERS
GENOESCHAP



Questions

- What is special about coastal landscapes?
- What are the challenges for coastal landscapes?
- How can we do awareness raising?
- What is the role of civil society?
- How can civil society involvement be improved?



naumburg 11.92556;51.20303

The map displays the Naumburg region with numerous icons representing different sites or features. A red line, likely a river or boundary, runs through the center. The map is overlaid with a grid of colored squares (green, yellow, red) and various symbols (houses, trees, etc.).

Kulturlandschaftliche Informationssysteme in Deutschland



Kulturlandschaft sehen und verstehen

DOKUMENTATION DER SEMINARVERANSTALTUNG



QUALIFIZIERUNG ZUR KULTURLANDSCHAFTSFÜHRERIN/
ZUM KULTURLANDSCHAFTSFÜHRER
22.-24. NOVEMBER 2002 IN NETTERSHEIM
17.-19. JANUAR 2003 IN BONN-RÖTTGEN



Gasthof zum Schloß Hohenstein





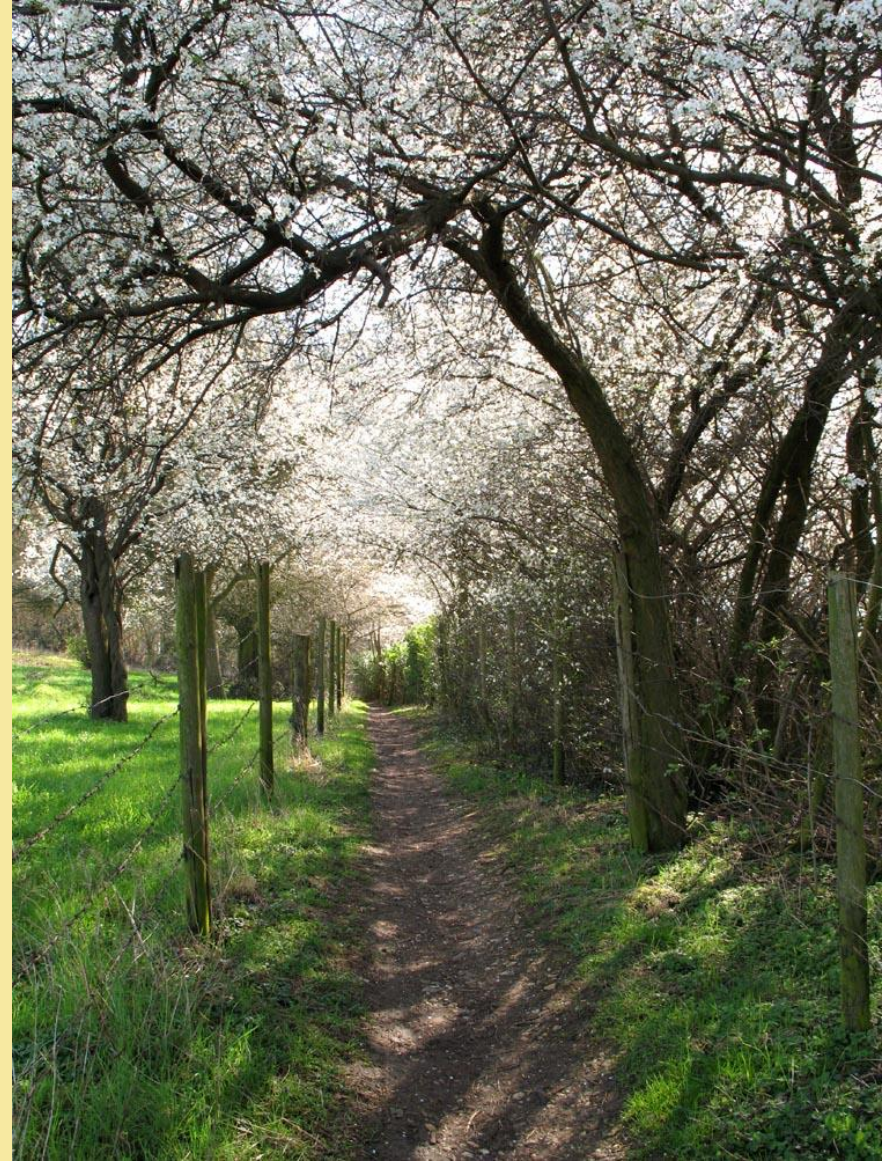




Foto: Joachim S. Müller

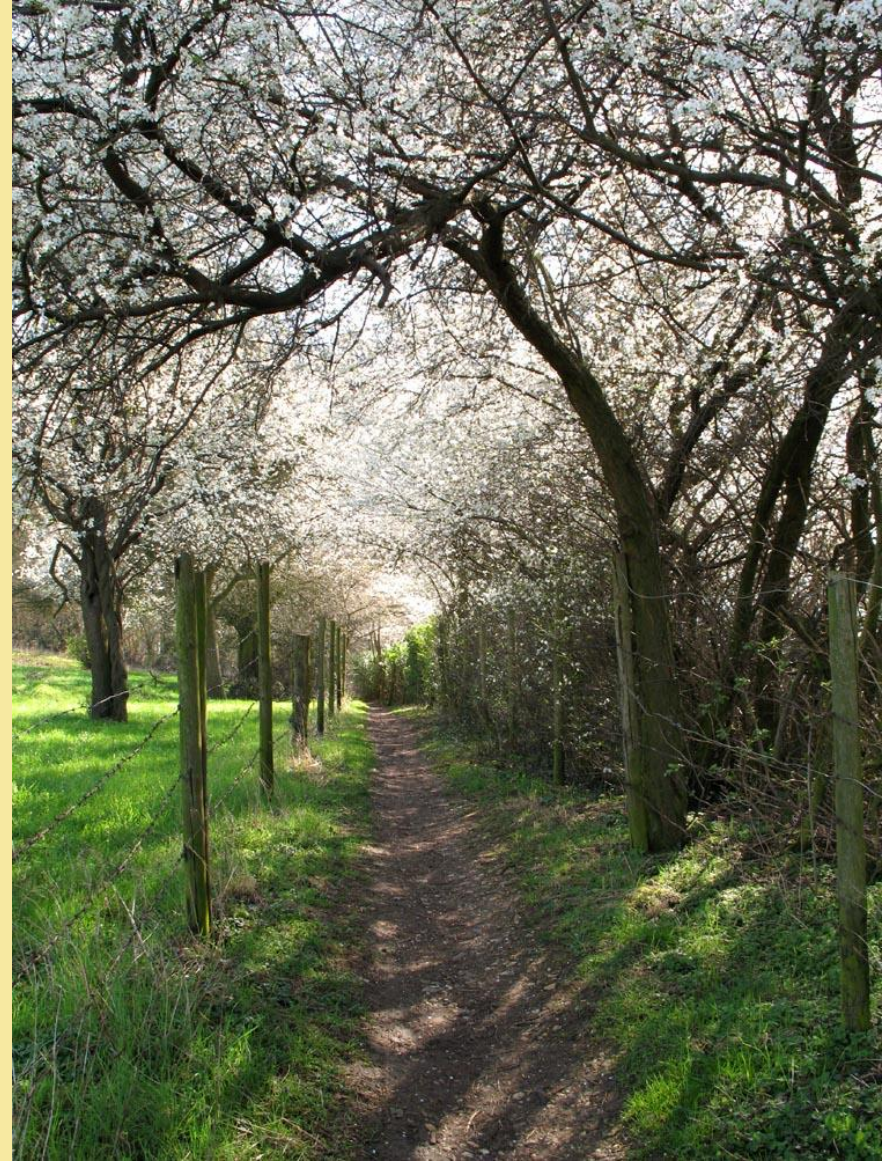
Civil society involvement

- Active associations, partners
- Local experts
- Assessment and documentation
- Protection and preservation
- Awareness rising
- Warning system
- Solution processes
- Networking



Civil society requirements

- Acceptance as partners
- Involvement, participation
- Transparency in processes
- Acknowledgement
- Technical support
- Financial support
- ...





Thank you for your attention!